

AUFENTHALTSBERICHT

Dieser Bericht ist **binnen 2 Monaten** nach Ende des Auslandsaufenthaltes **per E-Mail** im **Zentrum für Internationale Beziehungen**, E-Mail: max.goritschnig@boku.ac.at einzureichen. Die Aufenthaltsbestätigung der Gastinstitution ist im ZIB, Peter Jordan Straße 82A, 1190 Wien abzugeben. Bei Nichtvorlage kann der gesamte Stipendienbetrag rückgefordert werden (siehe Vereinbarung).

GRUNDINFORMATIONEN

1. Name der/des Studierenden: Alexandra Julia Langner
- Geschlecht: weiblich männlich
- Studienrichtung: **H** 066 416
- Matrikelnummer: 1141404
2. Gastinstitution: Lincoln University
- Gastland: New Zealand
3. Zeitraum Ihres
Auslandsaufenthaltes: von 03 02 2013 bis 30 07 2013

EMPFEHLUNGEN FÜR ZUKÜNFTIGE STUDIERENDE

4. Information über die Gastinstitution: Wie hilfreich waren die folgenden Informationsquellen?

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = nicht hilfreich und 5 = sehr hilfreich):

Homepage der Gastinstitution	4
Studierende / Freunde	5
Lehrende/r an der BOKU	1
Studienpläne	2
Gastinstitution	5
Zentrum für Internationale Beziehungen	3
Sonstige:	

5. Wie stufen Sie Ihre Kenntnisse in der Sprache der Gastinstitution ein?

(1 = sehr gering bis 5 = ausgezeichnet)

	Vor dem Aufenthalt im Ausland					Nach dem Aufenthalt im Ausland				
	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Leseverständnis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Hörverständnis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sprechvermögen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schreibvermögen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

6. Betreuungssprachen an der Gastinstitution und deren zeitlicher Anteil in Prozent:

Betreuungssprache Deutsch: Ja Nein

1.) Englisch	100 %	3.)	%
2.)	%	4.)	%

Welche Empfehlungen können Sie zukünftigen Studierenden über das Gastland und die Gastinstitution geben? (Frage 7 -14) Bitte Empfehlungen, Informationsquellen, Ansprechpartner und Links angeben

7. Gastland

Neuseeland ist definitiv das Natur- und Outdoor-Paradies das man vor seiner Anreise schon vermittelt bekommt! Atemberaubende Landschaften in einer sehr sicheren Umgebung und immer freundliche sehr easy-going Kiwis machen einem das Reisen/Leben dort einfach. Weil eben aber auch alles etwas relaxter ist als vielleicht in Europa, zählen in Neuseeland durchaus auch andere Werte als in Europa. In gewisser Hinsicht (zB bei der Unterkunft) sollte man also nicht den vielleicht gewohnten europäischen Standard erwarten!

8. Gastinstitution

Das Lehr- und Unterrichtssystem der Lincoln University unterscheidet sich wesentlich von dem der BOKU. Da es sich bei den Kursen keinesfalls um "Frontal-Unterricht" handelt, sondern mehr um Seminare die definitiv Mitarbeit auch während des Semesters erfordern, sollte man sich darüber bewusst sein dass auch "nur 3 Kurse" sehr zeitintensiv und anspruchsvoll sein können. Da man sich intensiver mit Themen auseinandersetzt, sollte man sich bei der Kurswahl ausreichend Gedanken machen! Da zudem die Phase in der man sich für seine Kurse entscheiden als auch einschreiben kann auf eine Woche gekürzt wurde, sollte man sich am besten schon vor dem offiziellen Beginn ernsthafte Gedanken zur Kurswahl machen. Sehr angenehm ist dass Professoren einem stets auf Augenhöhe begegnen und keinen Unterschied zwischen internationalen und inländischen Studenten machen! Bei fast allen Fragen bzgl. der Lincoln University ist definitiv Sue Bowie die beste und kompetenteste Ansprechpartnerin! Course advice durch Lincoln staff habe ich als wenig hilfreich empfunden.

9. In welchem Maße fühlten Sie sich sozial integriert?

(1 = überhaupt nicht bis 5 = sehr gut)	1	2	3	4	5
Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ausländische Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

10. Mit Hilfe welcher Kontaktpersonen (an der BOKU / an der Gastinstitution) haben Sie Ihren Auslandsaufenthalt organisiert?

BOKU: Ulrike Piringer, Ruth Girstmair
LU: Sue Bowie

11. Wie stufen Sie die Hilfe in Beratung und administrativer Abwicklung ein?

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = niedrig und 5 = sehr hoch):

Zentrum für Internationale Beziehungen	3
von Lehrkräften an der BOKU	1
von der Gastinstitution	4
von Studierenden an der Gastinstitution	1
von anderen: NARMEE-Studentin aus früherem Semester	5

12. Anmeldeformalitäten, finanzielle Unterstützung, andere Erfordernisse

Wohl aufgrund der geringen Bewerberzahl wurden in meinem Fall die Studiengebühren übernommen als auch mein Aufenthalt von der BOKU bezuschusst. Da aber nicht immer im Vorhinein bereits klar ist wieviele Studierende sich für ein Auslandssemester an der LU bewerben, und die Zu- bzw. Absage in mancher Hinsicht knapp erscheint, sollte man im "Notfall" Mittel zur Finanzierung haben (Studiengebühren, Visum, Anreise als auch Versicherung/Lebenshaltungskosten vor Ort sind nicht gering).

13. Können Sie Tipps und Anregungen in Bezug auf Ihr Gastland/ Ihre Gastinstitution in sozialer Hinsicht (kulturelle Unterschiede, Bedeutung von Sprachkenntnissen etc.) geben?

Außer vielleicht unter den heimischen NARMEE Studierenden wird ganz klar lediglich in Englisch kommuniziert. Gute Englischkenntnisse im Alltag sind definitiv hilfreich, in den Kursen der Uni aber erforderlich.

14. Gab es während Ihres Aufenthaltes Veranstaltungen, die speziell für Austausch - Studierende organisiert wurden?

Ja Nein

Wenn ja, geben Sie bitte an, welche:
Verpflichtend findet am Anfang des Semesters eine Einführung für internationale Studierende teil. Neben wenigen hilfreichen Informationen richtet diese sich wohl aber hauptsächlich an "jüngere" und vielleicht noch etwas "unreife" Studierende (wie Verhalten mich gegenüber Mitstudierenden, Plagiarismus, kein Alkohol am Steuer, ...) und war daher eher langweilig und eben wenig informativ.
Regelmäßig über das Semester verteilt hat eine "Happy Hour" für internationale Studierende am Campus stattgefunden. Bei diesen Zusammenreffen wurde auch auf angebotene Tagestrips/Unternehmungen hingewiesen denen man sich anschließen konnte.

UNTERBRINGUNG, SERVICES UND KOSTEN

15. Wo haben Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes hauptsächlich gewohnt?

- Studierendenheim Hotel / Pension / Gästehaus
 Zimmer in einer Privatwohnung eigene Wohnung
 Wohngemeinschaft mit anderen Studierenden

16. Wer hat Sie bei der Suche nach einem Quartier unterstützt?

- Gastinstitution Freunde/Familie
 Wohnungsmarkt Andere: hauptsächlich Internet

17. Wie war die Qualität der Unterstützung der Gastinstitution bei der Quartiersuche?

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1 2 3 4 5

18. Wie würden Sie den Unterkunftsstandard einschätzen? (1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1 2 3 4 5

19. In welchem Ausmaß waren Hilfsmittel zum Studium (Bibliotheken, Computerräume, Laboratorien und Ausrüstung, etc.) vorhanden bzw. zugänglich?

(1 = gar nicht bis 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 5

20. Wie war der Zugang zu bzw. die Qualität von Computern und E-Mail an der Gastinstitution?

(1 = schlecht bis 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 5

21. Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in Euro):

Reisekosten (für einmalige An- u. Abreise): 1225 €

Gesamtausgaben pro Monat (inkl. Quartier): 750 €

davon:

Unterbringung	410	€/ Monat
Verpflegung	180	€/ Monat
Fahrtkosten am Studienort	40	€/ Monat
Kosten für Bücher, Kopien, etc.	10	€/ Monat
Studiengebühren	0	€/ Monat
Sonstiges: Versicherungen	110	€/ Monat

GESAMTBEURTEILUNG

22. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in akademischer Hinsicht

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

- 1 2 3 4 5

23. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in persönlicher Hinsicht

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

- 1 2 3 4 5

24. Welche Aspekte Ihres Auslandsaufenthaltes haben Ihnen besonders gefallen?

In akademischer Hinsicht:

Das Lehr- und Unterrichtssystem der Lincoln University ist viel näher am wissenschaftlichen Arbeiten als das der BOKU. Intensives Lesen von Fachliteratur als auch das Verfassen von eigenen Assignments ist wesentlicher Bestandteil eines jeden Kurses und beschäftigt einen in jeder Woche. Hat man Spass am wissenschaftlichen Arbeiten, ist die Lincoln University die richtige Uni!

Mein Thesis-Betreuer vor Ort hatte mir zudem einen Schreibtisch in seinem Department angeboten, den ich dankend angenommen habe und sehr zu schätzen wusste. Ich habe neben einem ruhigen eigenen Arbeitsplatz so auch die Arbeit als auch Arbeitenden am Department kennengelernt!

In soziokultureller Hinsicht:

Egal ob der eigene Professor, das ältere Ehepaar am Camping-Platz oder die Frau an der Supermarktkasse - fast alle begegnen einem stets mit einem offenen Ohr als auch auf Augenhöhe und das meist noch mit einem Lächeln!

25. Hatten Sie Probleme während Ihres Auslandsaufenthaltes?

Obwohl ich am Course Advice teilgenommen hatte und mir dieser Kurs auch empfohlen wurde, bekam ich am Mittwoch Nachmittag der Woche in der man sich für seine Kurse entscheidet und einschreibt eine Mail dass dieser Kurs nicht stattfindet. Somit blieben mir lediglich zwei Tage um meine Kurswahl nochmal zu organisieren (was aufgrund zeitlicher Überschneidungen nicht immer einfach ist). Allerdings war es mir nicht mehr möglich alle potentiellen Kurse zu besuchen (da ja die Hälfte der Woche bereits vorbei war) oder deren Professoren zu kontaktieren. In meinem Fall war die Kurswahl für den 3. Kurs dann wirklich mehr oder weniger eine spontane Entscheidung.

Es wäre angenehem gewesen in so einem Fall von der Gebühr abzusehen die man zu zahlen hat falls man sich außerhalb der Orientation Week noch einmal umschreibt!

26. Wird sich Ihr Studienfortgang an der BOKU als Folge Ihres Auslands-Aufenthaltes verzögern:

- Ja Nein Weiß ich nicht

wenn ja warum:

27. Wie kann der Joint Study – Studierenden-Austausch Ihrer Ansicht nach verbessert werden?

Allgemeiner Bericht

Kurzdarstellung Ihres Aufenthaltes: Besuchte Vorlesungen, Seminare, Exkursionen, etc.
Anderes Interessantes, Wissenswertes, Schwierigkeiten, Positiva, Empfehlenswertes...

ERST 630 Environmental Policy and Planning; Ton Buhrs

Der Kurs war thematisch aufgeteilt in zwei Blöcke ("Environmental Policy" und "Environmental Planning") und fand an zwei Tagen in der Woche statt.

Für jede Vorlesung galt es als Vorbereitung vorgegebenes Material zu lesen, das als Diskussionsgrundlage diente. Zudem musste jeder Student wöchentlich eine sogenannte "Reading Analysis" verfassen die auf einem aus einer Liste frei wählbaren Journal Article basierte. Diese wurden benotet und ergaben mit zwei weiteren Essays als auch einer schriftlichen Prüfung am Ende des Semesters die Gesamtnote. Aufgrund dieser vielen verschiedenen Anforderungen war dies definitiv mein zeitintensivster Kurs. Jedoch bleibt man durch die konstante Vorbereitung durch das ganze Semester hinweg am Ball und setzt sich intensiv mit dem Kursmaterial auseinander.

Thematisch abgedeckt wurden Themen wie "public policy (concepts)", "the environmental problematique, sustainability and the environmental integration challenge", "environmental policy analysis approaches", "interpretation, problem definition and agenda-setting", "policy design" oder "decision-making and strategic environmental policy development". Diese Themen wurden grundlegend im Allgemeinen behandelt und in der Vorlesung oftmals am Beispiel von Neuseeland diskutiert.

ERST 631 Environmental Sciences in Environmental Policy; Ronlyn Duncan

Dieser Kurs war in unserem Semester für alle NARMEE Studenten verpflichtend. Ronlyn Duncan hat diesen Kurs von Ian Spellerberg übernommen, überlässt die inhaltliche Gestaltung aber verhältnismäßig viel den Studierenden. Zum einen hat jeder Student eine Unterrichtsstunde vorbereitet und abgehalten; zum anderen hat jeder Student erlernte Inhalte an einer frei wählbaren Case Study angewandt und hierzu eine Arbeit verfasst. Daneben musste man wie in jedem anderen Kurs auch wöchentlich als Kursvorbereitung angegebenes Material lesen, und ebenso wöchentlich ein so genanntes Journal verfassen in dem man die besprochenen Inhalte reflektiert. Abgeschlossen hat der Kurs mit einer schriftlichen Prüfung.

Inhaltlich gesehen beschäftigt sich der Kurs mit der Rolle und Glaubwürdigkeit der Wissenschaft und der sich daraus ergebenden Konsequenzen für die Umweltpolitik. Der Kurs regt dabei zu kritischem Denken an ohne dabei die Wissenschaft als Ganzes in Frage zu stellen.

MGMT 615 Managing International Development Programmes - Planning; Micheal Lyne

Dieser Kurs fand einmal wöchentlich für drei Stunden statt. Neben sehr kurzen und übersichtlichen Präsentationen während des Kurses hat man neben dem wöchentlichen Lesematerial drei Assignments anzufertigen. Insgesamt gesehen war dieser Kurs verhältnismäßig wenig zeit- und arbeitsintensiv. Wohl aufgrund des Inhaltes des Kurses waren die Studenten in diesem Kurs hauptsächlich international und häufig auch aus sich entwickelnden Ländern.

Inhaltlich beschäftigt sich dieser Kurs mit Fragen der Entwicklungszusammenarbeit: Was ist development aid? Wie sollte ein development project aussehen? Wann sollte man monitoring & evaluation durchführen? ...

Da ich schon Kurse zur Entwicklungszusammenarbeit besucht hatte, war dieser Kurs für mich hauptsächlich eine Wiederholung von sehr grundlegenden Sachverhalten bei dem ich mir gewünscht hätte dass gewisse Dinge intensiver und auch kritischer behandelt werden. Eine Unterrichtsstunde als auch das zweite Assignment basieren auf der Arbeit mit SPSS, das den Studenten sehr knapp vorgestellt wird und mit dem dann eine Datenanalyse durchzuführen ist.

Die zwei letzten Fragen

Was war der größte Gewinn für Sie bei Ihrem Auslandsaufenthalt?

Da das Unterrichtssystem der Lincoln University sich so wesentlich von dem der BOKU unterscheidet, habe ich einen viel tieferen Blick in das wissenschaftliche Arbeiten gewinnen können. Da man regelmäßig Journal Article liest ist man schnell mit diesen vertraut und gewinnt selbst auch schnell mehr Selbstvertrauen im wissenschaftlichen Schreiben in Englisch.

Durch den guten Kontakt mit meinen Co-Betreuern der Masterarbeit habe ich zudem noch gute Kontakte mit weiteren wissenschaftlichen Mitarbeitern knüpfen können, die in Neuseeland eine große Hilfe waren aber auch in der Zukunft sehr hilfreich sein könnten.

Welchen besonderen Rat können Sie interessierten Studierenden geben?

Da man sich wirklich intensiver mit Themen auseinandersetzt, sollte die Kurswahl in Lincoln durchaus überlegt sein. Zudem sollte man sich von Anfang an bewusst machen dass in Lincoln von Anfang an aktive Mitarbeit in der Uni verlangt wird. Ich bin bereits vor Beginn des Semesters gereist und hatte somit während des Semesters nicht das Gefühl nicht besonders viel von Neuseelands Kultur und Sehenswürdigkeiten erleben zu können. Während des Semesters war die Zeit hierfür nämlich relativ begrenzt.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass mein verfasster Aufenthaltsbericht an Studierende weitergegeben wird, die an einem Auslandsaufenthalt interessiert sind:

Ja Nein